

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **23 (1976)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zeitschrift des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz,
des Zivilschutz-Fachverbandes der Städte und der
Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz
Redaktion ☎ 031 25 65 81, Bern

Revue de l'Union suisse pour la protection des civils,
de l'Association professionnelle suisse de protection
civile des villes et de la Société suisse pour la protection
des biens culturels
Rédaction ☎ 031 25 65 81, Berne

Rivista dell'Unione svizzera per la protezione dei civili,
dell'Associazione professionale svizzera di protezione
civile delle città e della Società svizzera per la protezione
dei beni culturali
Redazione ☎ 031 25 65 81, Berna



In dieser Nummer:

| | |
|---|----|
| MUBA und Zivilschutz | 37 |
| Kinder zeichnen für den Zivilschutz Sonderschau an der DIDACTA in Basel | 39 |
| Zivilschutz – unser Schutz | |
| Sonderschau an der 60. Schweizer Mustermesse | 40 |
| Einsatzübung für den zivilen Führungsstab und den Zivilschutz der Stadt St.Gallen | 41 |
| Die langfristigen Folgen eines massiven Nuklearkrieges | 44 |
| Zivilschutz in der Schweiz | 46 |

Partie romande

| | |
|---|----|
| L'hôpital protégé de Soleure | 48 |
| La protection civile à l'œuvre | 50 |
| Nouvelles des villes et cantons romands | 51 |

Parte italiana

| | |
|---|----|
| La protezione civile locarnese è una realtà | 54 |
| Das Bundesamt für Zivilschutz teilt mit L'Office fédéral de la protection civile communique | 55 |
| | 58 |

Auflage – Tirage – Tiratura
32 000 Exemplare

Unser Umschlagbild:

60. Schweizer Mustermesse in Basel
vom 24. April bis 3. Mai 1976

Photo: Pressedienst MUBA

Für die Zeitschrift «Zivilschutz» zeichnet verantwortlich:

Presse- und Redaktionskommission des SBZ.
Präsident: Professor Dr. Reinhold Wehrle,
Solothurn; Redaktion: Herbert Alboth, Bern.
Inserate und Korrespondenzen sind an die
Redaktion, Schwarztörstrasse 56, 3007 Bern,
Telefon 031 25 65 81, zu richten. Jährlich
zwölfmal erscheinend.

Redaktionsschluss am 15. des Vormonats

Jahresabonnement für Nichtmitglieder Fr. 20.–
(Schweiz). Ausland Fr. 30.–. Einzelnummer
Fr. 2.50. Nachdruck unter Quellenangabe ge-
stattet. Druck: Vogt-Schild AG, 4500 Solo-
thurn 2.

MUBA und Zivilschutz

Wir blicken dieses Jahr auf 60 Jahre Schweizer Mustermesse zurück, um mit berechtigtem Stolz eines Werkes zu gedenken, das nicht allein von wirtschaftlicher Bedeutung ist, sondern im wahren Sinne des Wortes eine Leistung darstellt, an der das ganze Land Anteil hat. In einer Zeit schwerster Bedrängnis – wirtschaftlich und politisch – in den Jahren des Ersten Weltkrieges gegründet, hat sich die MUBA zu einer jährlich wiederkehrenden Messe entwickelt, die mehr als andere gleichzeitig Zeugnis der Schaffenskraft, der schöpferischen Phantasie und des Willens zum Überleben und Durchhalten eines ganzen Volkes ablegt. Seit jeher haben sich die Verantwortlichen in der Konzeption nicht nur von rein wirtschaftlichen Interessen leiten lassen, um gerade in den letzten Jahren mehr denn je Akzente auch auf Gebieten zu setzen, die im Bereiche der nationalen Selbstbehauptung und dem Gemeinwohl liegen oder die Öffentlichkeit als aktuellen Ausdruck unserer Zeit interessieren. In diesem Zusammenhang sei auf die Veranstaltungen hingewiesen, die letztes Jahr auch an der MUBA an das «Jahr der Frau» erinnerten.

Seit dem Bundesbeschluss über den obligatorischen Einbau von Schutzräumen in Neu- und Umbauten aus dem Jahre 1950 ist auch die MUBA direkt mit dem Zivilschutz verbunden. In der «Unterwelt» unserer Messehallen befinden sich heute zahlreiche Anlagen und Einrichtungen der Zivilschutzorganisation der Stadt Basel, die teilweise auch durch die Mustermesse und Fachmessen genutzt werden. Der Zivilschutz ist in den letzten Jahren mehrmals an der Mustermesse und auch an Fachmessen im Sinne einer guten Information zum Zuge gekommen und wir haben uns entsprechenden Wünschen nie verschlossen, wenn sie an uns herangetragen wurden, um wenigstens einen Teil der Messebesucher in dieses wichtige Gebiet unserer Gesamtverteidigung einzuführen. Es freut uns ganz besonders, dem Zivilschutz auch an der 60. Schweizer Mustermesse vom 24. April bis 3. Mai Gastfreundschaft gewähren zu dürfen, befasst sich doch auch diese Messe in zahlreichen Sonderschauen mit aktuellen Zeitproblemen, mit kulturellen, künstlerischen und wissenschaftlichen Fragen. Dem Zivilschutz, als sittliche und humanitäre Verpflichtung unserer Zeit, werden wir auch in Zukunft immer eine Türe offen halten.

Dr. Frederic Waltherard
Generaldirektor der Schweizer Mustermesse
Basel